

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Fraktion DIE LINKE

10.11.2022

MdL Henning Foerster

TOP 13

Antrag der Fraktionen DIE LINKE und SPD

Fachkräftemangel bekämpfen – Potenzial von arbeitslosen Akademikerinnen und Akademikern stärker in den Fokus nehmen

–Drucksache 8/1493 –

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren,

zunächst danke für die Debattenbeiträge. Ich bin davon überzeugt, dass es wichtig ist und bleibt, dass sich das Parlament mit arbeitsmarktpolitischen Fragen befasst und das nicht nur, weil kommenden Freitag in diesem Raum nach zwei Jahren Pause mal wieder das Erwerbslosenparlament tagt.

Ich habe es in der Einbringung gesagt, allenthalben wird landauf landab ein Arbeits- und Fachkräftemangel beklagt und gleichzeitig bleibt die Zahl der arbeitslosen Akademiker nahezu unverändert. Die Gretchenfrage ist also, woran liegt das? Denn eigentlich passen diese beiden Entwicklungen ja nicht zusammen!

Drei Punkte hatte ich dabei in den Mittelpunkt gestellt, nämlich die Verwertbarkeit der Studienabschlüsse, die Erwartungen der Betroffenen mit Blick auf die gewünschte Tätigkeit, das Wunschgehalt oder die erhoffte Work-Life Balance und die Problematik älterer Personen, denen offenkundig seitens der Unternehmen zu oft immer noch Eignung und Leistungsfähigkeit abgesprochen werden.

Zurecht klang in einigen Redebeiträgen an, dass ich mich vor allem auf den letzten Punkt konzentriert habe. Das hat auch einen Grund. Denn die inzwischen pensionierte Chefin der Regionaldirektion Nord Frau Haupt Koopmann beurteilte die Lage einst wie folgt: „Natürlich ist die Zahl der Stellenangebote mit Bezug auf die unterschiedlichen Studienfächer nicht gleich hoch. Ansonsten spielen die Themen Mobilität, Gehaltshöhe und Arbeitszeit die gleiche Rolle wie bei allen anderen Arbeitslosen.“ und „Erschwerend wirkt sich das Lebensalter vieler Bewerber aus.“. Deshalb appellierte sie stets an die Unternehmen, Vorbehalte zu überwinden, nicht nach Aktenlage zu entscheiden und sich auch ältere Bewerberinnen und Bewerber anzusehen.

Diese Appelle waren ehrenwert, haben aber bislang offenkundig keinen durchschlagenden Erfolg erzielen können, auch weil im klassischen Katalog des arbeitsmarktpolitischen die Instrumente für die Integration arbeitsloser Akademiker fehlen. Und weil wir dazu verdammt sind, alle Potentiale zu nutzen, haben wir das Thema in Form dieses Antrages aufgerufen. Inhaltlich habe ich jetzt nicht wahrgenommen, dass das Problem nicht auch bei anderen Fraktionen gesehen wird. Die Kritik richtete sich nach meinem Verständnis ja eher auf die mit dem Antrag ausgelösten Arbeitsaufträge an die Landesregierung. Dazu möchte ich sagen, ja ich persönlich bin überzeugt, dass ein Projekt, wie der Campus der Generationen hilfreich wäre und aus meiner Sicht könnte man auch heute schon daran gehen, ein solches beispielsweise über die Regionalbeiräte an den Start zu bringen.

Systematisch ist es aber nachvollziehbar, wenn das Wirtschaftsministerium sagt, wir haben das im Auge, wollen aber den Ergebnissen der beauftragten Arbeitsmarkt- und Fachkräfteanalyse nicht vorgreifen. Möglicherweise stellt sich die Lage hierzulande mit Blick auf die Zusammensetzung der Gruppe ja auch etwas anders dar als im Nachbarland. Soweit von meiner Seite.

Ach so, zuletzt noch eines, Papa falls Du an Deinem Ehrentag tatsächlich schon so früh den Livestream eingeschaltet hast von dieser Stelle Alles Gute zum Geburtstag!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.